

Veloferien Porec 2022

Nacht 1: Jepp! Freitagabend pünktlich um 20 Uhr ist Andi Wicki mit seinem schönen Car bereit zur Abfahrt. Via Baar-Ägeri, wo der VC Ägeri mit seinen 16 Teilnehmern zugestiegen war, ging es los in den Süden. In Erstfeld stiegen noch drei Rennfahrer aus Malters zu und nach einem «Nickerchen» waren wir schon beim ersten Halt zwischen Mailand und Triest. Nachdem fast alle IDs am Zoll von Kroatien kontrolliert waren (jemand reiste sogar ohne ID-Kontrolle ein, weil sie es einfach verschlafen hatte), checkten wir in unsere Zimmer ein und machten uns, um etwa 9 Uhr am reichhaltigen Frühstücks-Buffett zu schaffen.

Tag 1: Um 11.30 Uhr waren wir im neuen Dress bereit zur ersten Tour. Da leider von Andis Crew ein Guide ausgefallen war, habe ich (Ernst) mich zur Verfügung gestellt diese Tour zu leiten, leider war mein Garmin nicht gleicher Meinung, näheres von Esther:

Wir, die «Blüemligruppe» machten uns mit noch etwas müden Gliedern, aber voll motiviert Neues zu entdecken, auf die erste Ausfahrt. Eine lockere Runde mit 60 km wurde uns versprochen. Ernst, unser Gruppenführer, kämpfte schon an der ersten Kreuzung mit dem Garmin. Schliesslich folgten wir der Hauptstrasse Richtung Norden. Ein Abstecher nach Novigrad mit Kaffeehalt am Hafen versöhnte uns etwas mit der Anfahrt, und so fuhren wir weiter. Immer wieder wählte Ernst die Route in Richtung Triest. Schon hatten wir 40 km hingelegt, und ein Kontrollblick aufs Handy mit Google Maps bestätigte uns die nahe Grenze zu Slowenien! Wir wählten schliesslich die Variante «auf Nummer sicher» und kehrten um, Ernst's Garmin hin oder her. Dunkle Wolken begleiteten uns, aber zum Glück hielten sie dicht. So endete diese erste Tour mit 80 km und 1'000 Höhenmetern. Die Gelati waren mehr als verdient 😊 Ernst wurde tags darauf rehabilitiert: sein Garmin funktionierte erwiesenermassen nicht.

Tag 2: Mit Garmin von René ging es mit den Steinhäusern 2 zum schönen Aussichtspunkt MOTOVUN. 100 km und 1440 HM. Beatrice

musste ein bisschen leiden, da erst dort hoch oben ein Kaffeehalt möglich war, dieser aber hochverdient nach sehr steilem, rutschigem Pavé-Aufstieg (Paris-Roubaix lässt grüssen). Eine wunderschöne Tour. Die Gruppe Steinhausen 1 mit Andi und René, Paul, Koni, Ruedi und Guido hatten das gleiche Ziel jedoch rund 20 km mehr.

Tag 3: Marcello wollte mal die Tour ins Städtchen Vrsar leiten. Auf schönen Umwegen verkürzte er das Ganze auf 45 km. Der Höhepunkt war das Fisch-Essen am Hafen, exzellent!



Tag 4: Ruhetag, Sepp Aregger, der umtriebige Chef vom VC Ägeri, hatte für uns eine Olivenöl-Degustation bei einem Bauern in der Nähe organisiert. Dabei bekamen wir fundiertes Wissen, was ein reines Olivenöl ist. Was ist wichtig und wie verläuft die Herstellung. Eine sehr professionelle Information! Heinz hat fast den ganzen Vorrat aufgekauft! Man muss wissen, ganz Istrien ist ein Olivenland wo sich regional 3-4 Bauern mit einer Produktion organisieren, alles in Handarbeit. Anschliessend besichtigten wir die hübsche Altstadt von Porec. Natürlich mit Kulinarischen Höhepunkten, denn es warteten ja noch viele Rennkilometer.

Tag 5: Fahrt nach Pula mit Gruppe Andi 1: 125 km, da ging es aber zur Sache. Dabei waren auch die drei fitten Kollegen aus Malter. Nach rassistischer Fahrt besichtigten wir die Altstadt von Pula mit vielen römischen Sehenswürdigkeiten, u.a. auch das 2000 Jahre alte Amphitheater. Nach einer kleinen Stärkung ging es zügig weiter der wunderschönen Küste entlang Richtung Porec. Aus den Wolken kamen einige Tropfen und Andi stellte auf Overdrive. Mit 40-45 km/h fühlten

wir uns an der TDF. Leider war Koni nicht dabei, es war ihm am 4.Tag etwas übel und René machte mit ihm eine separate Runde.

Tag 6: Lockere, leicht hügelige Runde mit Steinhausern 2, geleitet von Marcello: 77,77 km nach Pazin im Hinterland.

Die fitten und schnellen mit Paul und Guido machten mit Andi 1 eine Tour auf den höchsten Berg Istriens, den Ucka:

Porec Königsetappe 28.4.2022

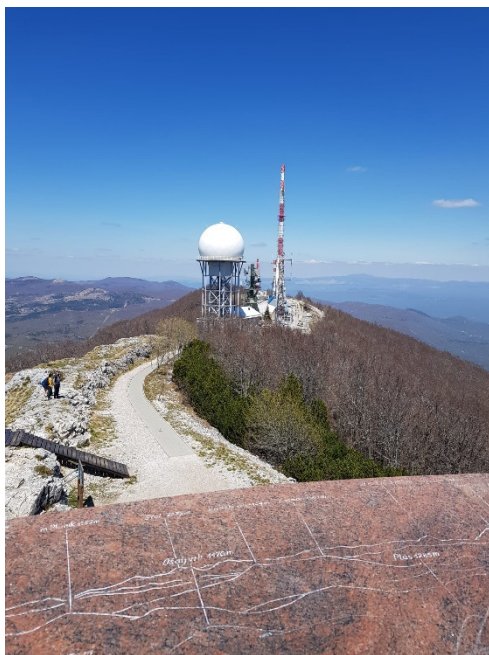
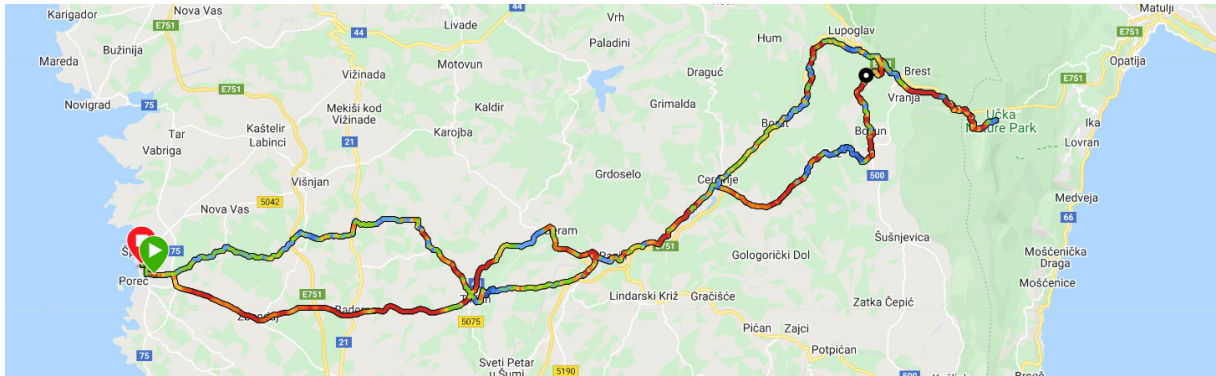
Distanz: 150km

Höhendifferenz total: 3000m

Dauer: 6.5 h

Am Freitag 28.4.2022 stand die Königsetappe an, welche auf den Ucka-Berg (1300 Meter über Meer) und wieder zurückführte. Um 9 Uhr startete die Gruppe 2 mit Andi Wicki als Gruppenleiter, Hansruedi, Manuel, aus Malters, Paul und mir (Guido) vom Veloclub Steinhausen bei sonnigem Wetter von Porec aus. Die Strecke führte über Visnja nach Tinian und über Pazin nach Lupoglav, wo der 13 km lange Anstieg auf den Ucka begann. Die Wetterbedingungen waren mit ca. 15° bis 20° C Celsius optimal. Bevor wir in Lupoglav ankamen, durchquerten wir noch ein Tal (von Andi Wicki «Tobel» genannt), welches ca. 200 Meter tief war und eine Steigung beim Wiederaufstieg von ca. 10 – 15 Prozent hatte. Diesen Kraftakt spürten wir dann im Anstieg zum Ucka, welcher 1100 Meter über dem Meer liegt. Nach dem langen Anstieg mit 10 – 15% oben angekommen, war es ziemlich windig. Meine Kollegen fuhren mit dem Rad noch ganz nach oben (ca. 300 Höhenmeter) auf den Aussichtspunkt (1394 Meter über Meer). Ich selbst gönnte mir eine Pause und wartete bis die Kollegen wieder zurückkamen. Sie berichteten, dass die Aussicht auf die Stadt Rijeka und das Meer wunderbar war. Somit wurden unsere Anstrengungen mit einer guten Aussicht belohnt. Nach der Talfahrt vom Ucka-Berg ging es dann nochmals in eine Gegensteigung von ca. 300 Metern hoch Richtung Cerovlje bevor es dann die letzten 30 Km nach Porec bis auf Meereshöhe leicht abfallend war. Nach dem Zurückkehren um ca.

17.30 Uhr waren alle erschöpft aber zufrieden. Anschliessend gönnten wir uns noch ein kroatisches Bier auf unserer Hotelterrasse.



Tag 7: Marcello führte die Piano Gruppe in die Fahrkunst Gravel-Biking ein, was diese ein wenig unterforderte, wie ich hörte 😊 . Die Gravel-Biker fuhren alles der idyllischen Küste entlang, es wollte nicht mehr aufhören. Mit dem Rennvelo wohlverstanden und ohne Platten oder Stürze. Belohnt wurde der Mut mit einer feinen Pizza kurz bevor wir tendenziell bergab Richtung Hotel zurückfuhren.

René führte uns, Koni, Ruedi, Ernst nach Rovinj, auch dies eine wunderschöne Perle in Istrien, man sagt die schönste Stadt im Land.

Eine herrliche Woche, interessant auch mal mit Leuten vom VC-Ägeri und den drei aus Malter's zufahren.